



Internet und Sexualität

Workshop der Kinder- und Jugendgesundheit

Kurzbeschreibung

Die meisten Jugendlichen kennen die Gefahren rund um das Internet. Trotzdem setzen sie dieses Wissen nicht immer um, gehen Risiken ein oder machen sich strafbar. Dieser Workshop geht über die Wissensvermittlung und Gefahrenwarnung hinaus: Die Teilnehmenden werden selber Teil einer Geschichte, bei der ein freizügiges Sexting-Bild einer fiktiven Schülerin im Klassen-Chat landet. Lösche ich das Foto und lasse es dabei? Melde ich den Vorfall oder mische ich mich besser nicht ein? In Rollenspielen üben die Teilnehmenden sinnvolle Verhaltensweisen ein und erleben, dass ihr Einschreiten wichtig ist. Sie lernen, welche Handlungen strafbar sind und welche Konsequenzen ein Verstoß haben kann. Zudem erhalten die Jugendlichen in geschlechtergetrennten Gruppen die Gelegenheit, Fragen rund um Pornografie und Sexualität mit externen Fachpersonen zu besprechen.

Umfang

- A) Brief und Infomaterial für Eltern (Vorlage von KJG geliefert)
- B) 2 Lektionen Vorbereitung durch Lehrperson (Konkreter Lektionen-Vorschlag von KJG geliefert)
- C) 4 Lektionen Workshop mit 2-er Team (Mann und Frau) der KJG
- D) 1 Lektion Nachbereitung mit Online-Quiz durch Lehrperson

Themen im Überblick

- Hochladen freizügiger Bilder, Cybergrooming, Sextorsion, Sexting und Sexting-Missbrauch, Pornografie, Strafbare Handlungen, Hilfe für sich und andere holen.
- Auf der Rückseite sind die Bezüge zum Lehrplan 21 aufgeführt.

Ziele

- Die Teilnehmenden kennen die gesetzlichen Grundlagen und können dieses Wissen für ihr eigenes Leben anwenden.
- Sie erkennen kritische Situationen und können sich und andere aktiv vor Gefahren schützen.
- Sie üben Perspektivenübernahme, Zivilcourage und erwerben soziale Kompetenzen.

Zielgruppe

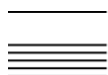
Jugendliche der 6. Klasse und der Sekundarstufe I (ca. 12- bis 16-Jährige)

Kosten

Der Workshop ist für Schulen und Institutionen des Kantons Zug kostenlos.

Ergänzende Angebote

- freelance - Digitale Medien: Unterrichtseinheiten zu einem verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien
- Workshop Flirt & Liebe: Workshop zum Thema Flirten, Verliebt-Sein und Beziehungen
- Fortbildung Cybermobbing organisiert von PH Zug – Weiterbildung und Beratung für Lehrpersonen und weitere Fachpersonen



Workshop Internet und Sexualität

Kontakt

Amt für Gesundheit, Kinder- und Jugendgesundheit

041 728 39 39, gesund@zg.ch

www.zg.ch/gesund

BEZÜGE ZUM LEHRPLAN 21	
Medien und Informatik	1 Medien
Kompetenz MI.1.1.	1. Die Schülerinnen und Schüler können sich in der physischen Umwelt sowie in medialen und virtuellen Lebensräumen orientieren und sich darin entsprechend den Gesetzen, Regeln und Wertesystemen verhalten.
Kompetenz MI.1.3.	3. Die Schülerinnen und Schüler können Gedanken, Meinungen, Erfahrungen und Wissen in Medienbeiträge umsetzen und unter Einbezug der Gesetze, Regeln und Wertesysteme auch veröffentlichen.
Kompetenzstufe MI.1.3.f (Zyklus 2 und 3)	» können Wirkungen eigener Medienbeiträge einschätzen und bei der Produktion entsprechend berücksichtigen.
Kompetenzstufe MI.1.4.c (Zyklus 2 und 3)	» können mittels Medien kommunizieren und dabei die Sicherheits- und Verhaltensregeln befolgen.
Natur, Mensch, Gesellschaft (1./2. Zyklus)	1 Identität, Körper, Gesundheit - sich kennen und sich Sorge tragen
Kompetenz NMG 1.2.	2. Die Schülerinnen und Schüler können Mitverantwortung für Gesundheit und Wohlbefinden übernehmen und können sich vor Gefahren schützen.
Kompetenzstufe NMG 1.2.d (Zyklus 2)	» können sexuelle Übergriffe (z.B. sprachliche Anzüglichkeiten, taxierende Blicke, Berührungen, Gesten) und sexuelle Gewalt erkennen, wissen wie sie sich dagegen wehren und wo sie Hilfe holen können.
Kompetenzstufe NMG 1.5.d (Zyklus 2)	» erhalten die Möglichkeit, Fragen und Unsicherheiten bezüglich Sexualität zu äussern.
Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde)	5 Ich und die Gemeinschaft - Leben und Zusammenleben gestalten
Kompetenz ERG. 5.3. (Zyklus 3)	3. Die Schülerinnen und Schüler können Beziehungen, Liebe und Sexualität reflektieren und ihre Verantwortung einschätzen.
Kompetenzstufe ERG.5.4.d (Zyklus 3)	» können vereinnahmende Einflüsse auf mögliche Ursachen analysieren und sich abgrenzen (z.B. Manipulation, Modetrends, Gruppendruck, Mobbing).